

Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: 18. Die zwei Esel (1761)

1 Zwei Esel zankten sich, ein Deutscher und ein Britte;
2 Nein, sprach der Deutsche, nein!
3 Ich wär ein Schaf, ich Esel! wenn ich's litte,
4 Daß man die Ohren mir beschnitte,
5 Die lang genug nicht können sein!

6 Der Britte sprach: ich bitte!
7 Der Hals geschoren,
8 Und kurz die Ohren,
9 Das ist die neue gute Sitte!

10 Nein, sprach der Deutsche, nein!
11 Wir Deutschen sind dem Ohren-Schnitte
12 Sehr gram.
13 Der Zank
14 War heftig, grob und lang,
15 Darum mag ich ihn nicht der Länge nach erzählen;
16 Ich würde nur die Ohren quälen,
17 Die kurzen und die langen; kurz, der Zank
18 Beschloß, weil beide Zänker
19 (sie waren nicht die besten Denker!)
20 Den Geist nicht hatten, sich einander auszuweichen
21 In ihrem Streit,
22 Und über eine Kleinigkeit
23 Sich mit einander zu vergleichen,
24 Beschloß mit Schlägerei! Der Deutsche biß
25 Den Britten tapfer, schmiß
26 Ihn nieder, riß
27 Ein Aug' ihm aus, rieb ihm die Ohren,
28 Die abgestutzten, scharf, macht' ihn schachmatt,
29 Und kurz: der Britte hat
30 Die Schlacht verloren!

31 Der gute Britte war dem Deutschen viel zu schwach.

- 32 Daß doch dem armen Schelm die nicht zu Hilfe kamen,
33 Die's sahn, wie schwach er war!
34 Die Fabel lehrt: Wir ahmen
35 Nicht eben alle Moden nach!

(Textopus: 18. Die zwei Esel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36519>)